

CHRONIK DES TURNVEREINS MEILEN

1868 — 1968

Aus Vereins-Chroniken, die auf Grund der Protokolle von Gottlieb Schneider, Heinrich Wuhrmann und Alwin Vollenweider verfasst wurden, ausgezogen durch Dr. Alfred Cattani.

1868

2. Juli: Gründung des Turnvereins Meilen durch eine Versammlung mit 29 Teilnehmern unter der Leitung von Sekundarlehrer *Utzinger*, der erster Präsident des Vereins wird.

3.—6. Juli: Festlegung der *Statuten*, Beschlüsse über erste Anschaffungen (Barren, Sprunggeräte) und erstes Turnlokal (Holzschoopf von Witwe Schnorf, Beugen).

28. Oktober: Bewilligung eines Gemeindebeitrages zur Deckung des halben Mietzinses für das Turnlokal in der Höhe von 50 Franken jährlich.

1869

18. Februar: Erste Generalversammlung. Die *Jahresrechnung* schliesst mit einem Defizit von Fr. 32.10 ab; das Vereinsvermögen beträgt Fr. 164.15.

25. Februar: Der Gemeinderat bewilligt einen Beitrag von 150 Franken zur Anschaffung von Turngeräten.

Mai: Beschluss zur Anschaffung einer *Vereinsfahne*. Namhafte freiwillige Beiträge für Fahne und Turngeräte gehen ein. Durchführung eines Fechtkurses. Eintritt in den kantonalen Turnverein.

17. Mai: Erste öffentliche Turnvorführung am Pfingstmontag auf dem Schulhausplatz.

13./14. Juni: Besuch des kantonalen Turnfestes in Neumünster.

24. Juni: Ankauf eines Trinkhorns.

3. Oktober: Fahnenweihe unter Beteiligung von sechs befreundeten Sektionen. Festzug durch das Dorf. Turnvorführungen vor einer zahlreichen Zuschauermenge. Festrede von Pfarrer Lang.

1870

6. Januar: Der Turnverein Meilen reicht der «kantonalen Abgeordnetenversammlung» einen Antrag ein, welcher diese auffordert, der Erziehungsdirektion eine Petition über die Obligatorischerklärung des *Turnunterrichtes* an den Volksschulen zu unterbreiten.

1871/72

Starker Rückgang der *Aktivenzahl*; Anfang 1872 zählt der Verein nur noch 8 Aktivmitglieder, 10 Passive und 4 Ehrenmitglieder.

1873

April: Der Turnverein Meilen wird *aufgelöst*. Der Chronist vermerkt dazu: «Mit dieser letzten Mitgliederversammlung hat der Turnverein Meilen aufgehört zu existieren, d. h. die turnerische Tätigkeit wurde eingestellt. Dieser Zustand des Vereins ist wahrscheinlich hervorgerufen worden durch den häufigen Mitgliederwechsel sowie die ewigen Änderungen im Vorstände. Nicht zuletzt mag auch die finanzielle Seite dazu beigetragen haben.»

1875

3. Januar: Neugründung des Turnvereins Meilen. Um einem neuen Zerfall des Vereins vorzubeugen, wird die Bestimmung in die Statuten aufgenommen, dass der Verein nicht als aufgelöst betrachtet werden könne, solange «4 Mitglieder für denselben stimmen». Bei allfälliger Auflösung sollen die Vereinsgüter dem *Gemeinderat* zur Aufbewahrung übergeben werden mit der Auflage, sie einem eventuell sich später konstituierenden Verein zu übergeben.

Den Beitritt zum neugegründeten Verein erklären 15 Aktive und 11 Passivmitglieder. Zunächst wird kein Vorstand gewählt, sondern eine dreiköpfige Kommission, die bis zur nächsten Vereinsversammlung ein Turnlokal zu suchen hat.

17. Januar: Mietvertrag mit Rud. Haab an der Kirchgasse, der eine *Scheune* zu einem jährlichen Mietzins von 25 Franken dem Verein als Turnlokal überlässt.

Ein Vorstand mit Lehrer *H. Schlumpf* als Präsident wird bestellt. Das Präsidium wird beauftragt, vom Gemeinderat die Turngeräte in Empfang zu nehmen und sie im Turnlokal aufstellen zu lassen. Das Lokal erweist sich bald als ungenügend.

5. März: Bezug des früheren Turnlokales in der Beugen, das dem Verein zu einem Zins von 80 Franken jährlich überlassen wird. In der Woche werden zunächst zwei Turnstunden abgehalten, und zwar am Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr. Später wird nur noch am Freitag geturnt, am Dienstag dafür eine Gesangstunde durchgeführt.

11. Juli: Mietvertrag mit der *Sekundarschulpflege* zur Mitbenützung des Turnlokals gegen eine Entschädigung von 40 Franken jährlich an den Turnverein.

Der Wirt zum Sternen lagert Bierfässer ein im Turnlokal, Lagergebühr Fr. 1.— per Fass.

1876

2. Januar: Verlegung der Turnstunden auf Mittwoch (obligatorisch) und Samstag (freiwillig).

14. *Mai*: Das «Blumenthal», wo dem Turnverein ein Zimmer eingeräumt wird, wird Vereinslokal.

21. *Mai*: Teilnahme an der Fahnenweihe und am Sektionswettkampf in Stäfa. Obligatorisches Tenue: Bottinen, weisse Hosen und Strümpfe, rote Flanellschärpe, Strohhut, Turnband. Einen Rock zu tragen ist nicht gestattet.

23. *Juli*: Auf diesen Tag war ein *Schauturnen* vorgesehen. Es kommt jedoch wegen interner Differenzen nicht zustande. Der Vorturner und zwei Vorstandsmitglieder treten aus dem Verein aus und beantragen dessen Auflösung und diesen «gänzlich neu zu bilden aus solchen Mitgliedern, die den Verein nicht in Misskredit bringen». Der Chronist bemerkt zu diesem neuen Liquidationsbeschluss: «Die nur kurze Lebensdauer des nun zum zweiten Male gegründeten Turnvereins Meilen ist vielleicht auch darin zu suchen, weil der Mitgliederbestand ein kleiner war und zudem die Mitglieder nicht viel leisteten in turnerischer Hinsicht, sondern sich vielmehr der Geselligkeit, Kneipereien usw. widmeten».

1879

9. *Juni*: Dritte Gründung des Turnvereins Meilen. Im «Sternen» versammeln sich 15 turnfreudige Männer unter der Leitung von Lehrer *H. Schoch*, die die Neugründung beschliessen. Später wird ein Vorstand gewählt und erneut die Einmietung im Turnlokal in der Beugen beschlossen. Vereinslokal im «Löwen», später im «Sternen».

23./24. *August*: *Mythenfahrt* des Turnvereins Meilen. Mit Schiff nach Wädenswil, dann mit der Südostbahn nach Einsiedeln, anschliessend zu Fuss nach Alpthal, von dort nachts halb ein Uhr mit einem Führer auf den Mythen. Rückweg über Goldau—Zug—Horgen.

7. *September*: Aufnahme in den Kantonalverband.

30. *September*: Mitbegründung des Turnverbandes Zürichsee-Oberland.

1880

13. *November*: Da der Besuch der Turnstunden zu wünschen übrig lässt, wird der *Bussenansatz* verdoppelt. Die Monatsbeiträge sind bereits vorher von 50 auf 80 Rappen erhöht worden.

1881

Statutenrevision und Drucklegung der Statuten.

1882

Teilnahme an einem Sektionsturnen in Wetzikon (6. Mai) und an der kantonalen Turnfahrt nach Stäfa (1. Oktober).

Die Protokolle der Jahre 1883—1894 fehlen. Aus «Erinnerungsblättern zum 30-jährigen Jubiläum» von Ferd. Weinmann entnehmen wir das Wichtigste:

1883

Die Zahl der Aktivmitglieder ist auf fünfzehn angewachsen. In einem *Schauturnen* zeigt man der Bevölkerung Reigenaufzug, Pferd, Stabübungen, Reck, Barren und Chinesentanz; Beteiligung am Kantonalturnfest in Hottingen.

Gründung eines Gesangsklubs, 15 Mitglieder. Der Klub geht aber bald ein.

1884

Kantonale Turnfahrt auf den Uetliberg. Verlegung des Vereinslokals ins «Schützenhaus».

1885

Teilnahme am Kantonalturnfest. Der Verein verfügt über ausgezeichnete Kräfte, die mit Eifer und Ausdauer auf das Fest hinarbeiteten. Aber «es ist eine sakrische Geschichte; denn die Meilener hatten wieder Pech: sie standen von 42 konkurrierenden Vereinen im 41. Rang. Dieser Misserfolg ist zum grossen Teil einer mangelhaften *Disziplin* zuzuschreiben; als es hiess: „Meilen zum Wettkampf antreten“, waren nicht einmal alle Mitglieder beisammen; man liess den Verein gar nicht fertig turnen.»

1886

Ende Mai grosses Schauturnen mit Sektionsturnen, allgemeinen Stabübungen, National- und Einzelturnen. Festredner: Gemeindepräsident R. Amsler. «Dieses flotte Schauturnen hatte auch einen günstigen Erfolg punkto *Finanzen* . . . die Einnahmen übertrafen nämlich die Ausgaben um 230 Franken, welche Tatsache mit zufriedennem Schmunzeln entgegengenommen wurde, stand doch die Kasse auf mächtig schlotternden Beinen.»

Der Verein verliert das bisherige *Turnlokal* und mietet für den jährlichen Mietzins von 100 Franken einen Bau, in den es, obwohl er gedeckt ist, hineinregnet und -schneit.

1887

Unter Oberturner Jakob Brupbacher geht es aufwärts. Er versteht es, stramme, militärische Disziplin zu schaffen, und der Erfolg bleibt nicht aus: Am zweiten *Seeverbandsturnfest in Uster* geht der Verein unter 15 Sektionen mit dem 6. Rang aus dem Kampfe hervor.

1888

An der Fahnenweihe des Turnvereins Männedorf wirkt Meilen als Patensektion mit.

9. April. Der Turnverein richtet ein «mehr als ellenlanges» *Gesuch um Erstellung einer Turnhalle* an den Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung.

1889

Der löbliche Gemeinderat bewilligt dem Verein eine Unterstützung von 100 Franken.

In der Turnhallen-Angelegenheit lassen die Turner Kostenvorschläge von der kant. Erziehungsdirektion kommen und überreichen sie mit einem Gesuche der Sekundarschulpflege.

1890

Am Schauturnfest in Pfäffikon wickelt der Turnverein Meilen seine Arbeit trotz strömendem Regen ab und gewinnt den 2. Rang von 16 Sektionen.

Am 16. November beschliesst die Gemeindeversammlung, nachdem die Herren Wunderli-von Muralt und Fierz-Landis je 8000 Franken spendet haben, einstimmig die *Erstellung einer Turnhalle*.

1891

14. März. Grundsteinlegung des Turnhallenbaus. Bei den Aushub- und Fundamentierungsarbeiten leisten 29 Mitglieder des Turnvereins viele Stunden «Fronarbeit».

16. August. *Einweihung der Turnhalle* mit Volksfest. Diese Halle an der Schulhausstrasse (vergl. Heimatbuch Meilen 1960, Seite 52 ff.) dient der Schule und den Vereinen bis 1961.

1892

Viertes Seeverbandsturnfest in Horgen; 22 Vereine mit etwa 400 Turnern; Meilen 9. Lorbeerkranz.

1894

An der Auffahrt fidele Turnfahrt auf Feusisberg und nach Rapperswil. Am Sektionswettturnen — wieder in der Rosenstadt — stehen die Meilener im 7. Rang von 18 Sektionen (Oberturner: Adolf Brupbacher).

Der Verein bewirbt sich mit Erfolg um die Durchführung des nächsten Seeverbandsturnfestes. Albert Brupbacher wird zum Ehrenoberturner ernannt.

1895

Der Turnverein Meilen organisiert das *Seeverbandsturnfest*. Es erscheinen 22 Vereine mit etwa 600 Turnern. Meilen erstreitet sich den sechsten Lorbeerkranz, was mit einem gebührenden Kranzfest gefeiert wird.

1896

7. Juni: Fahnenweihe des Turnvereins.

1897

Die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Schaffhausen führt wieder zu *Streitigkeiten* innerhalb des Vereins. Am 1. August treten Präsident und Oberturner zurück. Am Turnfest in Schaffhausen hat

Oberturner Lienhard Leemann die Festsektion nicht geleitet, sondern dies dem Präsidenten Albert Brupbacher überlassen. Der Verein erringt einen Lorbeerkrantz. Freudentaumel, weil es der erste eidgenössische Lorbeerkrantz ist, der in die Gemeinde Meilen kommt.

1898

Leider zieht der Streit im Verein weitere Kreise. Zu Jahresbeginn kann die Rechnung nicht abgenommen werden, da diese unrichtig ist und zudem ein *Manko von 100 Franken* aufweist. Adolf Brupbacher, Ehrenmitglied des Vereins, erklärt, dass er das Diplom zerreißen werde, wenn man es ihm zustelle. In einer ausserordentlichen Versammlung, die laut Protokoll «einen sehr bewegten Verlauf» nahm, wird beschlossen, Adolf Brupbacher das Diplom doch zuzuschicken. Der frühere Aktuar Ferdinand Weinmann und sein Bruder August werden wegen «Unfriedensstiftereien und Gehorsamsverweigerung» aus dem Verein ausgeschlossen. Ferdinand Weinmann zieht den Streit vor den Friedensrichter. Am 1. Mai tritt Präsident Albert Brupbacher zurück.

Auf das 30jährige Bestehen des Vereines hin soll eine Festschrift verfasst und eine turnerisch-theatralische Vorstellung durchgeführt werden.

1899

Gründung einer Gesangssektion unter der Leitung von Lehrer Voegeli, die aber nach einiger Zeit zerfällt.

1901

Seit mehreren Jahren befindet sich die Rechnung des Turnvereins in Unordnung und kann nicht abgenommen werden. Es stellt sich heraus, dass der Quästor *Veruntreuungen* im Betrag von Fr. 121.67 begangen hat. Dem Fehlbaren wird aufgetragen, seine Schuld in vier Raten abzutragen; von einer Strafanzeige wird Abstand genommen.

9. Juni: Der Präsident und ein Mitglied tadeln den «traurigen Besuch» der Turnstunden. Der Präsident betont, wenn das nicht bessere, werde er das Seeverbandsturnfest nicht besuchen. Das Protokoll vermerkt dazu: «Ein Zirkular, das zur Unterschrift für die Teilnahme am Fest herumgeboten wird, verzeichnet einen sehr geringen Erfolg. Es werden deshalb einige fremde Turner zugezogen und es wird beschlossen, dieselben ohne weiteres im Mitgliederverzeichnis als Aktiv aufzuführen und nach dem Feste dann als Passiv aufzunehmen, um Reklamationen von Seiten des Seeverbandes auszuweichen.»

5. Oktober: An einer ausserordentlichen Generalversammlung droht der Verein erneut auseinanderzufallen. «Der Beisitzer stellte die offene Anfrage an den Verein», so meldet der Chronist, «ob es nicht besser wäre, den Verein gänzlich aufzulösen, infolge der kleinen Mitglieder-

zahl und der vielen Austritte wegen. Der abtretende Präsident referiert ebenfalls in diesem Sinne. Es wird dagegengeredet. Das ewige Hin und Her gibt der Sache einen ekelhaften Anstrich. Der neugewählte Präsident gebietet endlich Schluss der unerquicklichen Diskussion und ermuntert die Mitglieder, treu zur Fahne zu stehen.»

1902—1910

In diesen Jahren setzt sich die Streitserie im Verein fort. Dauernder Wechsel im Vorstand, Differenzen mit dem Oberturner usw. behindern den Turnbetrieb. 1909 wird beschlossen, am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne teilzunehmen, und «zwar mit 12 Turnern, um den tief gesunkenen Verein wieder etwas auf die Höhe zu bringen». Am 18. Juni 1910 tritt der Präsident des Vereins zurück, ohne dass zunächst ein Nachfolger gefunden werden kann.

1910

Albert Brupbacher, langjähriger Präsident und Oberturner, wird Präsident des Turnverbandes Zürichsee-Oberland.

1911

8.—10. Juli: Teilnahme am Kantonalen Turnfest in Winterthur mit dem neuen Oberturner *Karl Kuhrmeier*. Der Chronist vermerkt: «Glänzender Erfolg in Winterthur, seit vielen Jahren wieder erstmals mit Lorbeerkrantz ausgezeichnet.»

1912

Besuch des *Eidgenössischen Turnfestes in Basel*, wo der Verein mit Kuhrmeier einen «Bombenerfolg» erzielt: 3. Rang.

3. September: Besuch des deutschen Kaisers in der Schweiz. Der TV Meilen wirkt bei den Absperrungsarbeiten und beim Ordnungsdienst am Mythenquai in Zürich mit.

1916

Der Turnverein Meilen organisiert die Kantonale Turnfahrt auf den Pfannenstiel.

1917

Der *Aktivdienst* bringt für den Verein eine Stillstandsperiode mit sich.

1920

Der Mitgliederbestand beträgt 84 Mann, darunter 12 Aktive, 33 Passive, 24 Ehrenmitglieder, der Rest Freimitglieder.

11. Juli: Gründung der Veteranen-Vereinigung des Kantonalturnvereins Zürich. Alb. Brupbacher gehört zu den Initianten. Sektion Meilen 31 Mitglieder (heute 56 Mitglieder).

1921

Rangturnen der *Kunstturnervereinigung Kreis See* auf dem Schulhausplatz in Meilen. Gründung einer *Altersriege*.

1922

Anschaffung der dritten Vereinsfahne (von Adrian Boller, Obermeilen). Fahnenweihe des Turnvereins Meilen, verbunden mit Inspektion der rechtsufrigen Sektionen auf das Eidgenössische Turnfest in St. Gallen.

1924

Durch intensive Werbung, vor allem von Passivmitgliedern, wird die Mitgliederzahl von 55 auf 134 erhöht.

Gründung eines Damenturnvereins, der ein Jahr später wieder aufgelöst wird.

1925

Neuordnung des *Vereinsarchivs*; die Werbung wird fortgesetzt, so dass der Mitgliederbestand bis gegen 300 steigt, die meisten von ihnen Passivmitglieder. Die Zahl der Aktiven bewegt sich zwischen 30 und 40.

1926

Der Verein stellt an die Gemeinde ein Gesuch, die *Hornanlage als Sportplatz* zu verwenden. Die Eingabe wird abgelehnt.

Eugen Mack, der spätere Weltmeister, tritt dem Verein als Aktivmitglied bei, «was für den Verein und namentlich die Kunstturner besonders anspornend wirkte». Das Protokoll stellt zum Schluss dieses Jahres befriedigt fest: «Der Verein hat wiederum ein arbeits- und erfolgreiches Jahr hinter sich und hat sich namentlich auch in der Gemeinde durch seine gute Führung ein Ansehen erworben.»

1927

Gründung der Jugendriege, für die sich 27 Jungturner einschreiben.

18. Dezember: Beschluss zur *Renovation der Turnhalle*. Der Turnverein erlässt an die Stimmberechtigten ein Flugblatt, in welchem diese aufgefordert werden, die Vorlage zu unterstützen.

1928

Neugründung der 1925 wieder eingegangenen *Damenriege*. Die Initiative geht von Frä. Emma Hafner aus. Die Gründungsversammlung findet im November im Restaurant Blumenthal statt. An der Gründung beteiligen sich 18 Frauen. Durchführung des turnerischen Vorunterrichtes, an dem sich 35 Personen beteiligen.

Innerhalb des Vereines kommt es erneut zu *Spannungen*. «Nach einer Reihe von fruchtbaren Jahren», stellt der Chronist fest, «die den Turnverein im Innern und gegen Aussen gefestigt haben, zeigt sich in diesem Jahr erstmals wieder eine grössere Opposition und Unstimmigkeit im Verein. Der Turnstundenbesuch litt naturgemäss durch die Umtriebe der Renovation der Turnhalle. Unter den gleichen Umständen litt auch das Jugendriegeturnen sowie die turnerische Tätigkeit der Altersriege.»

1929

Bezug der renovierten *Turnhalle*.

Namensänderung der «Altersriege» in «Männerriege».

1930

Der Jahresbericht bezeichnet dieses Jahr als «schwarzes Jahr». Unfriede, Zwistigkeiten und Uneinigkeiten im Verein durch — laut Chronist — einige «Nörgeler». Sehr viel zu dieser Uneinigkeit hat die Gründung einer sogenannten Algier-Riege beigetragen, die (sechs Mann stark) vom 13. bis 26. April das *französische Bundesturnfest in Algier* besuchte und dort einen erfreulichen Erfolg erzielte. Am 4. März hatte eine ausserordentliche Generalversammlung stattgefunden, auf der in «gehöriger Aussprache den Treibereien Luft geschaffen» wurde.

1931

Neuwahl von Präsident und Oberturner. Nach längerer Aussprache wird Kaspar Humbel zum Präsidenten und Henri Leemann zum Oberturner gewählt.

Erstmals wird der Versuch gemacht, am See- und Oberlandverbands-turnfest (12. Juli) den Sektionswettkampf getrennt mit einer *Leichtathletik-* und *Gerätesektion* zu bestehen.

1932

«Die hohen Wellengänge haben sich wieder gelegt, und der Verein sieht ein ruhiges Jahr hinter sich» (Protokoll).

Einzelturntage sind nur schwach besucht, auch der Kursbesuch ist ein bescheidener.

Im Spätherbst werden im Einverständnis mit der Schulpflege für die Sprunganlagen im Frondienst *zwei Aschenbahnen* erstellt.

1933

Am leichtathl. Match Schweiz—Italien in Padua erringt Aktivmitglied Rolf Aeberly mit einem Weitsprung von 7,10 m den Sieg für die Schweiz.

1934

Wechsel im Präsidium: Heinrich Wuhrmann löst Kaspar Humbel ab. Oberturner ist Alfred Jordi.

Erstmalige Beteiligung am Zürcher Turnerskitag am Bachtel mit einer Turner-Ski-Staffette. Klassierung im 10. Rang.

1935/36

Die Chronik verzeichnet diese Jahre unter *positivem Vorzeichen*. An der Generalversammlung vom 8. Februar 1936 nehmen 50 Personen teil. «Schon dieser Besuch zeigt, dass der TV an Ansehen und an Festigkeit gewachsen ist, und die Art der Erledigung der Geschäftsliste schliesst auf eine starke Hand im Verein.» Während noch 1935 die

Differenzen zwischen den Geräteturnern und der Leichtathletengruppe beklagt worden waren, heisst es jetzt: «Der Turnbetrieb und die Kameradschaft, der Mitgliederbestand, namentlich derjenige der Aktiven, alles konnte in diesem Jahr sichtlich gesteigert werden. Das Verhältnis in und um den Verein ist ein wirklich „gutes“».

Höhepunkt des Jahres 1936 bildet die Teilnahme am *Eidgenössischen Turnfest in Winterthur* (17.—20. Juli) mit 36 Mann. Die Sektion Meilen erreicht eine Punktzahl wie nie mehr seit dem Turnfest in Basel 1912.

1937

10./11. bzw. 17./18. Juli: Verbandsturntag See und Oberland in Meilen, organisiert vom TV Meilen. Der Turntag konnte der schlechten Witterung wegen — nachdem er am 10. Juli begonnen hatte — erst am 18. Juli zu Ende geführt werden. Organisatorisch und propagandistisch war dem Tag ein voller Erfolg beschieden. Das Protokoll rühmt: «Das Jahr 1937 darf in der Turngeschichte des TVM als ein ruhmhaftes und bedeutendes Jahr bezeichnet werden.» Die Zahl der Aktivmitglieder stieg auf 40 Turner, dazu 8 turnende Freimitglieder, was eine Höchstzahl darstellt.

1940

Gründung einer Kommission, die die Erstellung eines Turn- und Sportplatzes in Meilen vorbereiten soll.

1942

Auf der Ormis wird ein internes *Vereins-Rangturnen* organisiert.

1943

29. August. Feier des *75jährigen Bestehens* des Turnvereins Meilen mit grosser Stafette «Quer durch Meilen», Propaganda-Kunstturnen und Abendunterhaltung. Es wirken 18 Meilener Vereine mit. (Organisationspräsident: Hch. Wuhrmann)

1946

Gründung einer *Mädchenriege*, die der Damenriege angegliedert ist. Der Turnverein übernimmt wieder die Leitung der Jugendriege, nachdem diese zwölf Jahre lang von der *Kadettenkommission* wahrgenommen worden ist.

1949

Einweihung der *vierten Vereinsfahne* sowie der *ersten Jugendriegenfahne*.

Gründung einer *Frauenriege* und Angliederung an die Damenriege.

1954

Durchführung eines Versuchs-Treffens mit auswärtigen Vereinen als Vorübung für die schweizerischen Vereinsmeisterschaften. Organisation eines *Leichtathletenmeetings*.

1957

Die Sektion Meilen bringt vom *Kantonaltturnfest in Horgen*, genannt «Tropenturnfest», mit total 145,09 Punkten das höchste je erreichte Punkttotal nach Meilen.

1958

6. September: Der neue *Sportplatz Ormis* wird mit einer poly-sportlichen Veranstaltung eingeweiht.

1959

Der Vorstand beschliesst die *Totalrevision der Vereinsstatuten*.
Beteiligung an der Organisation der *Kantonalen Frauenspieltage* auf der Ormis.

1960

Das seit Jahren durchgeführte *Vereinsrangturnen* wird angesichts der geringen Aktivenzahl für dieses Jahr fallengelassen.

Zum ersten Male wird *kein Vorunterricht* durchgeführt. Als Ersatz leitet der Oberturner einen neutralen Kurs für Jungturner.

1961

Die Stimmbürger stimmen dem Kreditbegehren für die Erstellung einer *Doppeltturnhalle im Dorf* zu. Gleichzeitig wird die alte Halle abgebrochen, so dass in diesem Jahr nur auf dem Sportplatz Ormis oder in der Turnhalle Obermeilen geturnt werden kann. Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Herrliberger Kameraden kann der TV Meilen auch die *Herrliberger Turnhalle* benützen.

Im Herbst wird eine *Handballriege* gegründet, die dem Turnverein angegliedert wird. Innerhalb kurzer Zeit haben sich zwanzig Spieler eingeschrieben. Teilnahme an der Stadtzürcher Hallenhandballmeisterschaft.

1963

Einweihung der Turnhalle Dorf. Dem Turnverein gelingt es, mit seinen Untersektionen in der Turnhalle die gewünschten Tage zu belegen.

1964

Die *erste Handballmannschaft* kann die Aufstiegsspiele für die 2. Liga bestreiten. «Die Zusammenarbeit zwischen dem Stammverein und den Handballern lässt sehr zu wünschen übrig.»

1966

Interesselosigkeit, mangelnder Kameradschaftsgeist bringen den Verein in eine äusserst kritische Lage. Es wird eine *Kommission* bestellt, die ein neues *Handballerstatut* auf Schaffung einer autonomen Untersektion, ähnlich dem Männerriegenstatus, auszuarbeiten hat.

1967

An der Generalversammlung wird das *Trennungsverfahren* zwischen Aktiv- und Handballriege beschlossen. Die Handballriege bildet nunmehr eine administrativ und finanziell selbständige Untersektion des Turnvereins.

Mit der Vollendung der Oberstufenschulanlage auf der *Allmend* erhalten neben der Schule auch die Turner und Sporttreibenden eine bestausgebaute *Mehrzweckturnhalle* mit einem Spielfeld, das den internationalen Normen (21,5 × 41,5 m) entspricht.

1968

Der Turnverein Meilen begeht die *Hundertjahrfeier* seines Bestehens mit seiner *100. Jahresversammlung* mit Unterhaltungsabend für die Mitglieder aller Untersektionen am 17. Februar und mit einem *Jubiläumsakt* in der Aula des Allmendschulhauses für Behörden, Vertreter der Verbände und alle Mitglieder der Sektionen am 4. Mai. Zugleich werden die erfreulichen Ergebnisse des Zeichenwettbewerbs der Meilener Schüler über «Turnen und Sport» ausgestellt; die Beteiligung war sehr gut. Ebenfalls zum Gedenken an den hundertsten Geburtstag des Vereins wird am 31. August/1. September ein grosses *Dorffest* veranstaltet, an dem die meisten Dorfvereine und weite Kreise der Bevölkerung mitwirken. Ausserdem organisiert der Turnverein auf der Allmend die *Kant. Ausscheidung der Junioren im Geräteturnen* (8. Juni), die *Kunstturnerausscheidung für die Olympischen Spiele in Mexiko* (30./31. August) und am 22. September ein *Bezirksturnfest* (Schauturnen) der Vereine aus dem ganzen Bezirk.